

Mottenkistenargumente

Zur Berichterstattung über den im Bereich Osnabrücker Land geplanten Starkstrom-Gipfel, wo ein runder Tisch zum Thema 380-kV-Höchstspannungsleitung tagt, erreichte uns ein Leserbrief von Kurt Lienenbrink. Er fordert unter anderem, die Schlechterstellung der Rechte von Anwohnern alter Trassen gegenüber denen an neuen Leitungen zu beenden.

„Das »Gebäude der Energiewende« bekommt Risse und vor den Augen der Öffentlichkeit streiten sich die »Architekten« über Planungsfehler! Schluss mit lustig.

Die Energie-Konzerne gehen den Weg über die Gerichte, um sich 22 Milliarden Euro Entschädigung zu sichern. Gleich am Anfang die große Bühne, sie menscheln und verweisen unter anderem auf ihre Rentenvorsorge-Aktionäre, die zurzeit mit Null-Dividenden auskommen müssen und damit ihr zweites Vorsorgestandbein gefährdet sehen. Diese Befürchtungen sind verständlich, aber immerhin haben sie nach wie vor eine starke Lobby an ihrer Seite. Das können andere Beteiligte nicht für sich in Anspruch nehmen, im Gegenteil!

Unter dem Dach der Energiewende agieren die Bundesnetzagentur und Firmen wie Amprion, die beabsichtigen, über den Köpfen von Bürgern

75 Meter hohe 380-kV-Freileitungen zu installieren mit der fatalen Folge, bis zu 60 Prozent Immobilien-Altersvorsorge zu vernichten. Die Lobby dieser Menschen ist eher fiktiv einzustufen, der Anwohner- und Umweltschutz mit der Alternative Erdverkabelung läuft Gefahr, ignoriert zu werden.

Bei diesen Beobachtungen geht es nicht um ein Fingerzeigen auf ein anderes, parallel verlaufendes Problem, sondern im Wesentlichen darum, aufmerksam zu machen, wie ein Großprojekt dahindümpelt. Das Dilemma, fehlende Bundeskompetenz, muss mit Regionalkompetenz kompensiert werden.

Wie unter diesen Umständen die Kuh vom Eis geholt werden kann? Man darf gespannt sein. So wie bisher sicherlich nicht. Mottenkistenargumente, die Bestandstrassen benachteiligen, sind kein Weg zum Konsens. Die gesetzlichen Neuausrichtungen müssen für Alt- und Neustrassen gelten.“

Kurt Lienenbrink

*Dietrich-Bonhoeffer-Straße 13b
33829 Borgholzhausen*

Leserbriefe geben nicht die Meinung der Redaktion wieder. Wir behalten uns vor, eingesandte Zuschriften zu kürzen.